

## Ein Wort vorweg

### Mitglieder werben Mitglieder!

Ein toller Preis wird unter allen neuen Mitgliedern ausgelost. Zu gewinnen gibt es eine Reise zum Parlament nach Straßburg. Der eifrigste Werber von Neumitgliedern gewinnt auch.

### Wir wollen neue Mitglieder!

Neue Mitglieder bringen neue Ideen – und neue Kompetenzen.

Neue Mitglieder stärken unsere Kampagnenfähigkeit. Um moderner, offener und attraktiver zu werden, brauchen wir neue Mitglieder, mehr Frauen und gerne auch jüngere Ältere, ab 60 Jahre alt und andere, die bei uns mitmachen möchten.

Wir brauchen noch mehr Multiplikatoren in der Gesellschaft.

Unsere Vereinigung lebt von der Vielfalt aus allen gesellschaftlichen Bereichen.

Je stärker wir sind – und das zeigt sich auch in der Zahl der Mitglieder –, desto größer ist unsere Chance unsere politischen Vorstellungen einbringen zu können.

Machen Sie mit!

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Ihr  
Rainer Hajek

Erfahren Sie mehr über uns im Internet: [www.seniorenunion-niedersachsen.de](http://www.seniorenunion-niedersachsen.de)

Beitrag der Niedersächsischen Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, Aygül Özkan, für den **seniorenreport**:

## GEMEINSAM GENERATIONENGERECHT UND GENERATIONENFREUNDLICH LEBEN

Bereits heute ist jeder fünfte Einwohner Niedersachsens älter als 60 Jahre und die Lebenserwartung steigt weiter. Als niedersächsische Seniorenministerin liegen mir vor allem **drei Aspekte** besonders am Herzen: **dass man das Älterwerden auch als Chance begreift, dass diese Generation ihren Platz hat in unserer Gesellschaft und dass die Generationen nicht gegeneinander ausgespielt werden.**

Sie kennen alle den Satz: Älter werden wollen wir alle, alt werden will niemand. Gerade auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels brauchen wir ein neues Bild vom Alter. In einer Gesellschaft des langen Lebens werden gerade Seniorinnen und Senioren mit ihren Kompetenzen und Erfahrungen gefragt sein. Deshalb macht das Land ganz konkrete Angebote, um ältere Menschen zum Beispiel zum freiwilligen Engagement zu ermutigen. Parallel dazu wollen wir aber auch dem Bedürfnis vieler Senioren nach Rat und Hilfe Rechnung zu tragen. Deshalb bauen wir ein Netz von Seniorenservicebüros auf. Mit dem Niedersachsen-Büro **Neues Wohnen im Alter** unterstützt das Land den Aufbau einer unabhängigen Wohnberatung der Städte und Landkreise. Darüber hinaus ist mir sehr wichtig, dass die Menschen unabhängig vom Einkommen, Alter, sozialer Her-



Sozialministerin Aygül Özkan

kunft oder gesundheitlichem Risiko eine qualitativ hochwertige, möglichst wohnortnahe medizinische Versorgung erhalten und am medizinischen Fortschritt teilhaben können. Dafür stellen wir jetzt die Weichen. Mit dem Online-Service [www.senioren-in-niedersachsen.de](http://www.senioren-in-niedersachsen.de) bieten wir älteren Menschen wichtige Informationen auf einen „Klick“. Wir haben viel auf den Weg gebracht, aber letztlich ist nicht nur die Politik gefragt, sondern jeder muss sich verantwortlich

fühlen für den Anderen und für die Gesellschaft. Wir brauchen mehr Gemeinsinn und weniger Eigensinn. In diesem Sinne danke ich den vielen engagierten Senioren bei uns im Land für ihren wichtigen Einsatz.

Senioren  
Union **CDU**  
hellwach!

# „JEDES ALTER ZÄHLT“

AUS DEM BUNDESVORSTAND



**Bundessenminister Dr. Hans-Peter Friedrich und Prof. Dr. Otto Wulff Bundesvorsitzender der Senioren-Union**

Bundessenminister Dr. Hans-Peter Friedrich sprach im Bundesvorstand der Senioren-Union über die Demografiestrategie der Bundesregierung „Jedes Alter zählt“.

Die demografische Entwicklung ist eine Chance für jeden, der zusätzliche Jahre für sich gewinnt. Es liegt an uns allen, den Wandel

kreativ zu gestalten. Die Strategie der Bundesregierung zeigt, wie wir diese Aufgabe in der Familie, am Arbeitsplatz und in den ländlichen Regionen bewältigen können. Wir müssen die Kräfte in Staat und Gesellschaft bündeln und neue Lösungen entwickeln. Dazu gehört auch ein breiter Dialog mit allen Verantwortli-

chen in Staat und Gesellschaft“, so der Bundesinnenminister.

Auf der Grundlage von Demografiebericht und Handlungskonzept wurde unter Federführung des Bundesinnenministers nunmehr eine ressortübergreifende Demografiestrategie erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Lebensbereiche, in denen die Menschen die Auswirkungen des demografischen Wandels ganz unmittelbar und am stärksten erfahren.

## Die Handlungsfelder der Strategie lauten:

- Familie als Gemeinschaft stärken
- Motiviert, qualifiziert und gesund arbeiten
- Selbstbestimmtes Leben im Alter

- Lebensqualität in ländlichen Räumen und integrative Stadtpolitik fördern
- Grundlagen für nachhaltiges Wachstum und Wohlstand sichern
- Handlungsfähigkeit des Staates erhalten

Die Demografiestrategie formuliert für diese Handlungsfelder konkrete Ziele und zeigt Maßnahmen zu deren Verwirklichung auf. Sie bezieht sich dabei nicht allein auf Maßnahmen des Bundes. Es sind auch Vorschläge enthalten, die nur gemeinsam mit den Ländern und Kommunen, Verbänden, Sozialpartnern und anderen Akteuren der Zivilgesellschaft zu realisieren sind. Um die Voraussetzungen für eine gelungene Kooperation zu schaffen, wird die Bundesregierung einen breiten Dialogprozess anstoßen.

## BETREUUNGSGELD Hintergrund

Forscher der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) halten das Betreuungsgeld für ein Bildungshemmnis und schreiben ihm eine erwerbs- und integrationsfeindliche Wirkung zu. Das Betreuungsgeld könne nicht nur die Beschäftigungsquote von Frauen schwächen, sondern sich darüber hinaus negativ auf die Integration von Einwanderern auswirken, schreibt die Welt unter Berufung auf die Studie Jobs for Immigrants, für die die OECD-Experten Zahlen aus Norwegen, Österreich und der Schweiz ausgewertet.

Besonders Frauen aus Einwandererfamilien mit sozial schwachem Hintergrund tendierten dazu, Geld vom Staat anzuneh-

men und ihre Kinder zu Hause zu versorgen, statt eine Arbeitsstelle und Betreuung zu suchen. „Dies gilt besonders für gering ausgebildete Frauen mit mehreren Kindern, die in Ländern mit hohen Betreuungskosten leben“ heißt es in der Studie. So sei in Norwegen die Quote der am Arbeitsmarkt beteiligten Einwanderinnen wegen des Betreuungsgelds um 15 Prozent gesunken.

Den Lohn, den diese Frauen durch eine Arbeit verdienen könnten, reiche im Regelfall nicht für die Zahlung der notwendigen Kita-Betreuung aus, was die Frauen noch zusätzlich motiviere, die von Kritikern als Herdprämie bezeichnete Subvention anzunehmen.

### BETREUUNGSGELD

Das umstrittene Betreuungsgeld soll an Eltern von Kindern zwischen dem 13. und 36. Lebensmonat gezahlt werden, wenn sie keine öffentlich geförderte Betreuung und keine kommunal bezuschusste Tagesmutter in Anspruch nehmen – und damit nicht vom staatlich finanzierten Kita-Ausbau profitieren.

Vom 1. Januar 2013 an sollen zunächst 100 Euro für Kinder im zweiten Lebensjahr und ab 2014 dann 150 Euro pro Monat für Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr gezahlt werden.

Das Geld wird auch an Eltern gezahlt, die berufstätig sind. Hartz-IV-Empfänger profitieren von der Leistung nicht.

### TERMINE

#### 3.–4. September 2012

14. Bundesdelegiertenversammlung Senioren-Union der CDU Deutschlands Ruhrfestspielhaus Recklinghausen

#### 12.–13. Oktober 2012

Landesparteitag der CDU Niedersachsen in Celle

#### 3.–5. Dezember 2012

Bundesparteitag der CDU Deutschland in Niedersachsen (Hannover-Messe)

#### 20. Januar 2013

Niedersachsen wählt David McAllister und Niedersachsen wählt CDU. Landtagswahl in Niedersachsen.

# WERBEN UND GEWINNEN!

## MITGLIEDER WERBEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser, unter dem Motto „**Mitglieder werben Mitglieder**“ startet die Landesvereinigung der Senioren-Union der CDU in Niedersachsen eine Aktion zur Mitgliedergewinnung.

Werben Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis neue Mitglieder und senden Sie den Aufnahmeantrag mit den Daten des neuen Mitgliedes an die

**Landesgeschäftsstelle der Senioren-Union Niedersachsen Wilfried-Hasselmann-Haus Hindenburgstr. 30 30175 Hannover.**

Vergessen Sie nicht, Ihren Namen anzugeben! Zusätzliche Aufnahmeanträge können Sie in der Landesgeschäftsstelle anfordern.

## Für den Fleiß winkt ein Preis

**Die Aktion läuft bis zum 31.03.2013**

Auf der darauf folgenden Landesvorstandssitzung wird unter den Neumitgliedern eine Reise

für zwei Personen nach Straßburg oder Berlin ausgelost.

Der Werber der meisten Neumitglieder gewinnt ebenfalls. Bei gleicher Anzahl von Werbungen entscheidet das Los.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Mitmachen lohnt sich!**

## MITGLIED WERDEN!

### Warum Mitglied sein?

Wertekonservativ zu sein bedeutet nicht kalte Asche aufzubewahren, sondern die Weitergabe des Feuers. Denn nur wer selbst überzeugt ist von einer Sache, kann diese auch nach außen mit Überzeugung vertreten.

### Krisenmanagement 1. Klasse

Die von der CDU geführte Bundesregierung hat die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise auf unser Land vorbildlich gemeistert. Die Arbeitslosenzahl ist so niedrig wie lange nicht. Die Beschäftigungszahl steigt kontinuierlich. Wer dieses nicht erkennt, oder nicht

erkennen will, klagt auf sehr hohem Niveau.

### Wählerverlust

Trotzdem haben wir bei der Bundestagswahl 2009 jeweils ca. 1,1 Millionen Wähler an die FDP und die Nichtwähler verloren. Wie die letzten Landtagswahlen zeigten, haben sich diese Wählerinnen und Wähler bisher keinen anderen Partei angeschlossen. Diese Menschen gilt es, wieder von unserer Politik zu überzeugen und für uns zurückzugewinnen.

**Wir wollen durch neue Mitglieder unsere Basis stärken.**

## JETZT EINTRETEN!

### Weshalb sollten Sie gerade jetzt Mitglied werden?

- Als Mitglied kommen Sie schneller an Informationen als Nichtmitglieder.
- Ihr Beitritt zeigt, Sie unterstützen die Politik unseres Ministerpräsidenten David McAllister und der CDU.
- Sie verfügen als neues Mit-

glied über neue Ideen und Kompetenzen, die wir gerne nutzen würden.

- Sie gestalten Politik, da Sie an Beschlüssen mitwirken können. Nur wer sich einbringt, kann tatsächlich auf etwas mitentscheiden.
- Sie bringen Ihre Ideen von der Ortsebene bis in die Bundesebene ein und gestalten damit eine offene, attraktive Senioren-Union und CDU.
- Sie wachsen mit der Politik. Wie in allen Bereichen gilt auch hier: Themen kennenlernen, heißt wissen um was es geht.
- Sie entscheiden selbst, wieviel Zeit Sie einbringen.
- Ihr Beitrag erhöht unseren finanziellen Spielraum.

### Machen Sie mit!

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Sie werden bei uns gebraucht!**

*Gemeinsam sind wir stärker!*

Bitte hier abtrennen.

Hiermit beantrage ich **die Aufnahme in die Senioren-Union der CDU** und erkläre, dass ich keiner anderen Partei oder anderen politischen, mit der CDU konkurrierenden Gruppierungen oder deren parlamentarischen Vertretung angehöre.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Geb.-Datum \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ Mobil \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, Einladungen, Benachrichtigungen etc. auf dem elektronischen Postweg an die o.g. E-Mail-Adresse zubekommen.

Der monatliche Beitrag in Höhe von **2,50 Euro** soll bis auf Widerruf von folgendem Konto abgebucht werden:

Abbuchung auswählen:  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Das neue Mitglied wurde geworben von:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Geb.-Datum \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Hinweis: Die erhobenen personenbezogenen Daten dienen ausschließlich der Parteiarbeit und werden von der CDU zum Zweck parteiinterner Daten- und Textverarbeitung elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt.

# VORORT

## BERSENBRÜCK/ GEHRDE

Zum Thema „Rund um die Pflege“ stattete die Senioren-Union der CDU dem Bersenbrücker Alten- und Pflegeheim St. Josef-Stift, das in der Trägerschaft der Katholischen St. Vincentius-Gemeinde steht einen Besuch ab. Heimleiterin Mechthild Haslöwer informierte die Gäste.

## DÜSSELDORF

11. Juni 2012



Mit deutlicher Mehrheit wurde bei der außerordentlich gut besuchten Landesdelegiertenversammlung der NRW-Senioren-Union in Düsseldorf der bisherige Landesvorsitzende, Leonhard Kuckart, langjähriger ehemaliger Landtagsabgeordneter, in seinem Amt bestätigt.

Kuckart erzielte mit 63,5 Prozent der Stimmen bei der Abstimmung einen deutlichen Vorsprung vor der ehemaligen NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben, die 36,5 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen konnte. Leonhard Kuckart steht damit erneut für weitere zwei Jahre an der Spitze des mit rd. 25.000 Mitgliedern bundesweit stärksten Landesverbandes der CDU-Senioren.

Bei **VORORT** mit dabei sein!

Schicken Sie uns Ihre Beiträge für die Rubrik **VORORT** an die Landesgeschäftsstelle der Senioren-Union.

# KURZNOTIERT

## FÜR EIN MENSCHLICHES NIEDERSACHSEN

Deutschland wird bunter, und das hat Konsequenzen. Kaum ein Politikfeld ist so intensiven Veränderungen ausgesetzt, wie die Sozialpolitik. Denn unsere Gesellschaft ist im Wandel. **Generationspolitik hat „Gerechtigkeit“ und „Fairness“ zwischen den Generationen zum Ziel.**

Familienpolitik steht im Spannungsfeld der Verantwortungsbeziehung zwischen Eltern und ihren Kindern sowie den Ansprüchen der modernen Arbeitswelt.

Die Gesundheits- und Pflegeversorgung erlebt einen rasanten Wandel im Zuge von Innovationen, Demografie, gesellschaftlichen Veränderungen sowie Eng-

pässen am Arbeitsmarkt. Und die Integrationspolitik bedeutet heute nicht mehr Anpassung und Eingliederung, sondern partnerschaftliche Ansprache, Auf- und Annahme.



## EUROPEAN MEDICAL SCHOOL OLDENBURG-GRONINGEN

Ab dem Wintersemester 2012/2013 kann man in Oldenburg Medizin studieren. **Die „European Medical School“ ist eine Kooperation der Universitäten Oldenburg und Groningen.** Das deutsch-niederländische Gemeinschaftsprojekt ermöglicht eine deutschlandweit einmalige grenzüberschreitende Mediziner Ausbildung mit Bachelor- und Masterabschluss in den Niederlanden (Groningen) und medizini-

schem Staatsexamen in Deutschland (Oldenburg). Das Studium ist von Beginn an sehr praktisch orientiert und findet an beiden Standorten statt, sodass auch Sprach- und Kulturkenntnisse des jeweils anderen Landes vermittelt werden. Am Ende des Studiums stehen das deutsche Staatsexamen oder der niederländische Master in Geneeskunde – und neue, gut ausgebildete Mediziner aus der Region für die Region.

## JADEWESERPORT WILHELMSHAVEN – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Sieben Monate nach dem ersten Spatenstich im November wurde das Richtfest des Nordfrost Seehafen-Terminal in der Logistikzone des JadeWeserPort Wilhelmshaven gefeiert.

Das Gebäude hat eine Hallenfläche von 25 000 Quadratmetern. In dem Gebäude befindet sich

ein 100 mal 100 Meter großes Fruchterminal und eine ebenso große Umschlagshalle für Trockengüter aller Art. Werkstatt, Batterieladestationen für Flurförderfahrzeuge, zwei Blockheizkraftwerke und die modernen Kälteanlagen befinden sich ebenfalls in diesem Neubau.

## NEUE AUFGABE IN BERLIN

Jan Christian Janßen



**Spenge.** „Mein künftiger Dienstort ist in Berlin“, Jan Christian Janßen (43), wird ab 1. August 2012 neuer Bundesgeschäftsführer der Senioren-Union in Berlin. Anfang des Jahres war die Stelle des Bundesgeschäftsführers ausgeschrieben worden. Die Aufgaben in seinem neuen Job seien vielfältig: So werde er an der Umsetzung von Beschlüssen des Vorstandes und der Bundesdelegiertenkonferenzen mitwirken. Ferner werde es seine Aufgabe sein, Kontakte zu Landesverbänden und auch zur Europäischen Senioren-Union zu halten.



### Impressum

#### Herausgeber:

Senioren-Union  
der CDU in Niedersachsen  
Wilfried-Hasselmann-Haus  
Hindenburgstraße 30  
30175 Hannover  
Telefon 0511-27991-53  
Telefax 0511-27991-50

#### Druck und Layout:

Druckerei Oskar Berg  
Inh. Christian Berg e.K.  
Lange Straße 10  
26345 Bockhorn  
Telefon 04453-98200  
Telefax 04453-982029